



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat  
Ruppertstr. 19, 80466 München

---

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirkes  
Ludwigvorstadt-Isarvorstadt  
Herrn Benoît Blaser  
Marienplatz 8

80331 München

**Hauptabteilung III  
Gewerbeangelegenheiten und  
Verbraucherschutz  
Veterinärwesen  
Städtisches Veterinäramt  
KVR-III/4**

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-  
Dienstgebäude:  
Implerstrasse 11

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
24.04.2023

### **Steiger am Hauptbahnhof**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05058 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 02 - Ludwigvorstadt-Isarvorstadt vom 24.01.2023

Sehr geehrter Herr Blaser,

laut dem o.g. BA-Antrag soll das Kreisverwaltungsreferat das Veterinäramt beauftragen, der Bahn für den Hauptbahnhof in München die Anschaffung eines eigenen Steigers zur Auflage zu machen. Die Bahn soll zudem aufgefordert werden, die nicht sachgemäß installierten Netze in der Nebenhalle umgehend zu flicken oder zu entfernen.

Das Kreisverwaltungsreferat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Wir können Ihnen versichern, dass Verstöße gegen die Vorgaben des Tierschutzes von den Amtstierärzt\*innen des Veterinäramts der Stadt München sehr ernst genommen und stets zeitnah bearbeitet werden. Aufgrund der Umbau- und Abrissarbeiten am Münchner Hauptbahnhof ändern sich die räumlichen Gegebenheiten dort fortlaufend. Dies hat bedauerlicherweise auch Auswirkungen für die dort befindlichen Tauben, da aufgrund der Baumaßnahmen auch immer wieder Mängel an den vorhandenen Vorrichtungen zur Taubenabwehr festgestellt werden.

Insbesondere im Foyer (Nebenhalle) des Münchner Hauptbahnhofs wurden Mängel an Taubenabwehrnetzen beobachtet. Auf Grund dieser Mängel hat das Kreisverwaltungsreferat die erforderlichen tierschutzrechtlichen Maßnahmen erlassen. In der Folge der Anordnungen hat die Deutsche Bahn die Mängel bei der Taubenvergrämung im Foyer Anfang dieses Jahres abgestellt. Inzwischen ist das Foyer durch einen Bauzaun abgesperrt und das Taubenabwehrnetz wurde vollständig entfernt.

Auch im Rahmen der weiteren Bauabschnitte wird sich die Situation für die Tauben vor Ort durch Abriss- bzw. Bauarbeiten immer wieder ändern. Gemeldeten Tierschutzfällen geht das Veterinäramt zeitnah nach und kontrolliert auch im Regelfall vor Ort die Situation. Außerdem steht das Veterinäramt mit der Deutschen Bahn in Kontakt, um schnellstmöglich auf bauliche Änderungen reagieren zu können. Wir werden natürlich auch weiterhin anlassbezogen mit Nachdruck auf eine zeitnahe Verbesserung bei etwaigen Mängeln hinwirken.

Aus Sicht des Städtischen Veterinäramts ist zu begrüßen, dass in der derzeitigen baulichen Situation momentan grundsätzlich eine Hebebühne zur Verfügung steht, um als Notmaßnahme in einem Taubenabwehrnetz festhängende Tauben zeitnah befreien und damit ggf. deren Leben retten zu können. Im Zuge der Neugestaltung des Hauptbahnhof wird eine nachhaltige Verbesserung der Taubensituation im Neubau angestrebt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann nicht abgesehen werden, wie sich die Taubensituation während der Bautätigkeit und dann auch im fertigen Zustand weiter entwickeln wird und in welchem Umfang bzw. an welchen Örtlichkeiten sich ggf. (neue) Problembereiche auch im Sinne des Tierschutzes ergeben werden. Abhängig von der konkreten Situation werden dann die im Einzelfall im Sinne des Tierschutzes erforderlichen und rechtlich möglichen (dauerhaften) Maßnahmen – ggf. auch in Gestalt von konkreten Anordnungen – zum Schutz der Tauben getroffen.

Der Antrag ist somit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen